

Umsetzungsbeispiel Vergleich Digital- und Printmedien

Beschreibung des Artefakts

In den geplanten Unterrichtsstunden der Unterrichtsreihe zum Thema „Ronja Räubertochter“ im Fach Deutsch wird das digitale Artefakt „Vergleich Digital- und Printmedien“ eingesetzt. Es handelt sich dabei, um einen Vergleich von zwei Informations- und Kommunikationsmitteln, die zum einen über digitale Geräte abrufbare Inhalte zeigen oder diese auf Papier in gedruckter Form.

Durch die immer stärkere Verbreitung der digitalen Medien sollten Schülerinnen und Schüler (SuS) schon im jungen Alter Erfahrungen mit dieser Art der Medien sammeln und Vorteile oder auch Gefahren erfahren. Durch den Vergleich mit der traditionellen Medienform, dem Printmedium, können SuS selbstständig beide Medienarten vergleichen und ihren eigenen Favoriten in bestimmten Situationen ausmachen.

Beschreibung des Szenarios

Im Rahmen von zwei Doppelstunden (insgesamt 180 min.) im Deutsch-Unterricht der Klassenstufe 5 am Gymnasium setzen sich die SuS innerhalb einer Unterrichtsreihe zum Thema „Ronja Räubertochter“ mit dem Vergleich von Digital- und Printmedien auseinander. Die SuS verfolgen dabei die Ziele der vergleichenden Leseerfahrung zwischen Print und Digital, dem Reflektieren von Medienformaten sowie dem Anwenden von digitalen Werkzeugen zur Texterschließung und dem Erstellen eines eigenen digitalen Produkts.

Textabschnitte des Jugendromans werden in der Unterrichtseinheit in digitaler und analoger Form behandelt, es werden verschiedene digitale Tools und Websites vorgestellt sowie Gefahren im Netz und Strategien, welche bei den jeweiligen Medienarten zu den bestmöglichen Lernerfolgen führen.

Basisangaben

Fach	Deutsch	Klassenstufe	5
Schulform	Gymnasium	Lernbereich	Lernbereich 3: Lesen und Verstehen
Zeitbedarf	2 DS	Kompetenzrahmen	2.3 ; 3.1 ; 3.2



Artefaktsteckbrief „Vergleich Digital- und Printmedien“

Wofür wird es genutzt?

Das Artefakt „Vergleich von Digital- und Printmedien“ wird genutzt, damit SuS lernen zu erkennen, welche Unterschiede es zwischen digitalen und analogen Medien gibt. Es wird auf die Interaktivität, wie Links, eingegangen, aber auch auf den Lesekomfort und der Anpassbarkeit, wie z. B. der Schriftgröße. Die SuS erlernen, wie Lesemedium und Lesesituation das Textverständnis beeinflussen und welche Medienform ihnen wann hilft. Sie erlernen den kritischen Umgang mit digitalen Formaten sowie der zielgerichteten Medianauswahl im Alltag. Die Dokumentationsfunktion wird erlernt, da Notizen, kurze Statements oder auch Audionotizen an Texte geheftet werden können und so gezeigt wird, wie SuS gearbeitet haben.

Die SuS können die erworbenen Kenntnisse des Artefakts auf andere Bereiche übertragen, wie der Nutzung von digitalen Medien im Alltag oder dem Gespür von Quellenkritik.

Wie funktioniert es?

Beide Medienformen werden an einem Beispiel ausprobiert, so wird z. B. ein Kapitel aus „Ronja Räubertochter“ zuerst analog und anschließend in digitaler Form gelesen. Anschließend sammelt man Beobachtungen. Was ist einem aufgefallen? Was ist leichter/schwerer? Welche Funktionen werden in der digitalen Variante angeboten?

Die erworbenen Erkenntnisse werden anschließend in einem Vergleich der beiden Medienformen strukturiert und im Anschluss in einem kleinen digitalen Produkt visualisiert.

Umsetzung im Unterricht

Technisch-/ infrastrukturelle Voraussetzungen

Unser staatliches Gymnasium verfügt über die Schul-App „LernSax“, welche verpflichtend für alle Lernenden ist. Über diese Plattform erhalten sie die notwendigen Materialien für den Unterricht, können ihren Vertretungsplan einsehen und stehen über diese Plattform auch mit den Lehrkräften in Kontakt. Die Schule stellt jedem Kind ein Tablet mit Internetzugang sowie ein Tablet-Stift der Marke Apple zur Verfügung, welche sie mit den smarten Tafeln schnell verbinden können. Die Tablets haben Zugang zu Recherchewebsites sowie zu Microsoft 365 (z.B. PowerPoint, Word, Excel).

Curriculare Analyse

Lehrplan

Die Stunden lassen sich in den Lernbereich 3 „Lesen und Verstehen“ in die Lernzielebene „Kennen von Möglichkeiten der Informationsbeschaffung“ der Klassenstufe 5 auf einem Gymnasium in Sachsen einordnen. Es werden Suchtechniken thematisiert, sowie die Arbeit mit digitalen mobilen Endgeräten. Die SuS sollen über Kenntnisse und Erfahrungen zu Sachverhalten und Zusammenhängen im gelernten Kontext verfügen.

Die SuS bringen in die Unterrichtsstunden, in denen das digitalisierungsbezogene Artefakt thematisiert wird, ein gewissen Vorwissen im Bereich der behandelnden Lektüre mit. So wissen die SuS aus den vorhergehenden Unterrichtsstunden der Unterrichtsreihe welche Personen im Roman auftreten, wie deren Beziehung zueinander ist, wo die Handlung spielt, und außerdem haben sie einen groben Überblick über das Geschehen. Dies ist wichtig, damit sich die SuS in den Unterrichtsstunden, in denen das digitalisierungsbezogene Artefakt „Vergleich von Digital- und Printmedien“ behandelt wird, nicht in die Handlung der behandelnden Lektüre einlesen müssen, sondern sich vollständig auf die Medienformen fokussieren können. Die SuS besitzen außerdem ein Vorwissen im Umgang und der Verwendung von Tablets, digitalen Tafeln und deren Apps und Programme.

Im Anschluss an diese Stunden werden die SuS weiterhin den Jugendroman behandeln, aber nun, in ihren jeweiligen präferierten Medienformen, damit bei jeder Schülerin und bei jedem Schüler das bestmögliche

Textverständnis erzielt werden kann.

Lernbereich 3: Lesen und Verstehen		45 Ustd.
Kennen von Möglichkeiten der Informationsbeschaffung		Suchtechniken
- Nachschlagen		Orientierung in altersgerechten Nachlagewerken
- Internetrecherche		altersgerechte Suchmaschinen, ausgewählte Web-Seiten, Software-Applikationen
		Arbeit mit dem Computer und digitalen mobilen Endgeräten
		⇒ Medienbildung

Unknown Author3tler

#	MIA	K#	Qualifikationsebene Kompetenzrahmen	Handlungsebene
D1	A	2.3.2	Die Lernenden nutzen digitale Werkzeuge bei der gemeinsamen Erarbeitung von Dokumenten, indem sie	die Funktionen der digitalen Werkzeuge nennen und diese bei der Erarbeitung anwenden.
D2	M	3.1.1	Die Lernenden kennen und wenden bewerten mehrere technische Bearbeitungswerkzeuge für digitale Medien, indem sie	von eigenen Erfahrungen berichten und daraus Schlüsse ziehen.
D3	A	2.3.1	Die Lernenden nutzen digitale Werkzeuge für die Zusammenarbeit bei der Zusammenführung von Informationen, Daten und Ressourcen, indem sie	Informationen in einer digitalen Tabelle zusammenführen.
D4	A	3.1.2	Die Lernenden planen und dokumentieren eine Produktion, gestalten, präsentieren, veröffentlichen oder teilen sie in verschiedenen Formaten, indem sie	Digital- und Printmedien bewerten und damit ein digitales Artefakt erstellen, welches sie der Klasse präsentieren.
D5	A	3.2.2	Die Lernenden verarbeiten Informationen und Inhalte und vorhandene digitale Produkte weiter und integrieren es in bestehendes Wissen, indem sie	mit bekannten Programmen Informationen und Inhalte darstellen.
D6	A	3.2.1	Die Lernenden bearbeiten, präsentieren, veröffentlichen, teilen oder führen Inhalte in verschiedenen Formaten zusammen, indem sie	mithilfe digitaler Werkzeuge Inhalte des eigenen Endgeräts auf die digitale Tafel übertragen.

Unterrichtsverlaufsplanung

Legende

Block 1

Unterrichtsmedium

Unterrichtswerkzeug

Unterrichtsgegenstand

Zeit	Phase	Inhalt	SF/M	Medien/Material	LZ Nr.
10'	Einstieg Motivation	und auf digitaler Präsentation (dP) aufgeschlagenes Buch und Tablet dargestellt → Mini-Umfrage: L: „Worin lest Ihr lieber und warum?“ L: „Wie oft lest Ihr digital?“ L: „Was fällt Euch leichter/schwerer?“	FU	interaktive Tafel mit dP, Tafel oder Whiteboard zum Erfahrungen sammeln	
30'	Erarbeitung literarischen Textes	des SuS lesen 5. Kapitel aus „Ronja Räubertochter“ zuerst in gedruckter Form und anschließend dasselbe Kapitel digital → digitale Tools nutzen	EA	Buch, Tablet mit Kapitel in EPUB-Format	D1
30'	Vergleich Digital	Print vs. SuS erstellen auf Tablet Tabelle, in der sie beide Leseformen vergleichen: Was ging digital besser? Was ging im Buch besser? Wo war das Lesen angenehmer? Welche Unterschiede habt Ihr beim Verständnis bemerkt?	PA	Tablet	D1, D2, D3, D5
10'	Sicherung	Lehrkraft sammelt Schülerergebnisse an Tafel	FU	Tafel, Tablet	D4

10'

Abschluss

Verständnisfragen zum Text, Fragen zu digitalen Tools

UG

Tafel

Legende

Block 2

Unterrichtsmedium

Unterrichtswerkzeug

Unterrichtsgegenstand

Zeit	Phase	Inhalt	SF/M	Medien/Material	LZ Nr.
10'	Einstieg Wiederholung	und Block 1 wird wiederholt: Vor- und Nachteile von Digital- und Printmedien, Inhalt des Kapitels	FU/UG	interaktive Tafel mit dP	
40'	Erarbeitung Artefakt	digitales SuS erstellen digitales Produkt (z.B. Präsentation, Padlet-Beitrag), in dem Print- und Digitalmedien verglichen werden; eigene Erfahrungen einfließen	GA	Buch, Tablet mit Kapitel in EPUB-Format, Apps/Websites zum Erstellen des Artefakts	D1, D2, D4, D5
35'	Sicherung	SuS stellen digitale Produkte mit Hilfe interaktiver Tafel der Klasse vor	GA/UG	interaktive Tafel mit digitalen Artefakten	D4, D6
5'	Pufferzeit/ evtl. Fragen klären		UG	Tafel	

SF – Sozialform (EA: Einzelarbeit, PA: Partnerarbeit, GA: Gruppenarbeit; FU: Frontalunterricht)

M1 – digitale Präsentation der Lehrkraft Block 1



Worin lest Ihr lieber und warum?
Wie oft lest Ihr digital?
Was fällt Euch leichter/schwerer?

Aufgabe
Lest selbstständig das
5. Kapitel aus dem Roman
„Ronja Räubertochter”.
Lest mit dem Buch, macht
Euch Notizen und
markiert wichtige
Textstellen!

Lest im Anschluss das
5. Kapitel aus dem Roman
„Ronja Räubertochter” in
digitaler Form auf dem
Tablet.
Ladet Euch die
EPUB-Datei über
„LernSax” herunter.
Nutzt digitale Tools.

Bild: <https://images.thalia.media/07/-/4337a5d0e0804b31b7fed5922d589fc3/ronja-raebertochter-gebundene-ausgabe-astrid-lindgren.jpg>

Aufgabe

Findet Euch mit einem/r Partner/in zusammen.

Erstellt gemeinsam eine digitale Tabelle auf dem Tablet, in der Ihr beide Leseformen vergleicht.



Inhalt der Tabelle:

Was ging digital besser?

Was ging im Buch besser?

Wo war das Lesen angenehmer?

Welche Unterschiede habt Ihr beim Verständnis bemerkt?



Gibt es Fragen zum Kapitel aus „Ronja Räubertochter“?

Gibt es Fragen zur Nutzung von digitalen Texten?



12 – digitale Präsentation der Lehrkraft Block 2



Wiederholung:

- Vor- und Nachteile von Digital- und Printmedien
- Inhalt des Kapitels „Der Bruder“

Aufgabe

Bildet 4er/5er-Gruppen.

Erstellt gemeinsam ein digitales Produkt (z.B. eine Präsentation, ein Padlet-Beitrag) in dem Print- und Digitalmedien verglichen werden.

Lasst eigene Erfahrungen einfließen.



Aufgabe

Stellt Euer digitales Produkt der
Klasse vor!



Fragen?



13 - Ronja Räubertochter Buch

Lindgren, Astrid (1981): Ronja Räubertochter: Astrid Lindgren Kinderbuch-Klassiker. Die Abenteuer-Geschichten der Räubertochter über Freundschaft und die Liebe zur Natur. Oetinger Kinderbuch mit Original-Illustrationen ab 9. Hamburg: Oetinger Verlag.

14 - Ronja Räubertochter EPUB-Datei

Production, bücher de IT and: Ronja Räubertochter (eBook, ePub). In: <http://www.buecher.de/artikel/ebook/ronja-raeubertochter-ebook-epub/56051882/> (letzter Zugriff 21.01.2026).

15 - Apps/Websites zur Erstellung des digitalen Artefaktes

- Präsentation:
 - PowerPoint, abgerufen am 21.01.2026: <https://powerpoint.cloud.microsoft/pt-br/>
 - Google Präsentationen, abgerufen am 21.01.2026: <https://apps.apple.com/de/app/google-pr%C3%A4sentationen/id879478102>
 - Canva, abgerufen am 21.01.2026: <https://www.bing.com/ck/a?!&&p=bc83c953eb2d72cf094cc873fea7179ab97f051fc5254a6200314b2058754e5JmldHM9MTc2ODk1MzYwMA&pptn=3&ver=2&hsh=4&fclid=10e8f506-bbfc-67be-0dff-e013ba976624&psq=canva+login&u=a1aHR0cHM6Ly93d3cuY2FudmEuY29tL2RlX2RIL2xvZ2luZ9tc29ja2lkPTEwZThmNTA2YmJmYzY3YmUwZGZmZTAxM2JhOTc2NjI0>
 - Collabora Office, abgerufen am 21.01.2026: <https://www.collaboraonline.com/de/collabora-office/>
- ➔ digitale Darstellung von Inhalten, die zur Veranschaulichung und Erklärung von Themen dienen
- Padlet-Beitrag, abgerufen am 21.01.2026: <https://padlet.com/auth/login>
- TaskCards, abgerufen am 21.01.2026: <https://www.taskcards.de/#/login>
- ➔ digitale Pinnwand, auf der Inhalte wie Texte, Bilder oder Links gesammelt, geteilt und gemeinsam bearbeitet werden



Selbständigkeitserklärung

Ich versichere, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Ich reiche sie erstmals als Prüfungsleistung ein. Mir ist bekannt, dass ein Betrugsversuch mit der Note "nicht ausreichend" (5,0) geahndet wird und im Wiederholungsfall zum Ausschluss von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen führen kann.

Name:

Vorname:

Matrikelnummer:

Dresden, den 10.02.2026

.....

Unterschrift